

Gemeindebrief



Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin
- Gemeindebereich Neunkirchen

www.evangelisch-in-neunkirchen.de

Nr. 4

Dezember 2025 - Februar 2026

An abstract painting with a dark, textured background of deep blues and purples. In the center, a figure is depicted with a bright yellow starburst for a head. The figure's body is rendered in a vibrant red, with a white, textured area around the head. The overall style is expressive and somewhat somber, with a focus on color and texture.

Frieden auf Erden?

Inhalt

Stichwort	2	Gottesdienste	14-15
ANgeDacht	3	Rund um...	
Mitten im Leben	4	...das Martin-Luther-Haus	16-17
Portrait	5	...die Christuskirche	18-19
Kita aktuell	6	...das Wichernhaus	20-21
Jugendseite	6-7	...die Paul-Gerhardt-Kirche	22-23
Aus der Gemeindeleitung	8-9	Hast du Töne	24
Geburtstage	10-12	Vorschau	25-27
Freud und Leid	13	Wir sind für Sie da/Impressum	28

Stichwort

Frieden – Mehr als nur Abwesenheit von Konflikt

Wenn wir vom Frieden sprechen oder an Frieden denken, dann verstehen wir darunter in der Regel die Abwesenheit von Krieg oder Gewalt. Frieden ist dort zu finden, wo keine Bomben fallen, niemand Angst um Leib und Leben haben muss oder Menschen wehgetan wird. Doch seine wahre Bedeutung geht weit darüber hinaus. Frieden meint vielmehr einen Zustand innerer und äußerer Harmonie, Gerechtigkeit und gegenseitigen Respekts. Er ist die Grundlage für gedeihliches Zusammenleben, Entwicklung und persönliches Wohlbefinden.

Im Hebräischen wird dieser umfassende Begriff durch das Wort „Schalom“ ausgedrückt. „Schalom“ umfasst nicht nur den Frieden im uns geläufigen Sinne einer Waffenruhe, sondern kann, wie ein Blick ins Wörterbuch zeigt,

auch so übersetzt werden: **Wohlbefinden, Ganzheit, Vollkommenheit, Freundschaft, Eintracht, Wohlstand, Sicherheit und Heil.** Eine ganze Bandbreite an Bedeutungen, die alle mitschwingen können, wenn man vom Frieden spricht. Wenn man jemandem also zum Beispiel „Schalom“ wünscht, wünscht man ihm somit im Grunde alles Gute und die pure Fülle des Lebens in allen Bereichen.

Wer sich für wahren Frieden einsetzen möchte, muss den Zustand des Friedens aktiv versuchen zu schaffen und zu pflegen – und das sowohl in der Welt als auch im eigenen Herzen. Echter Frieden ist somit ein Streben nach dem besten Zustand für alle Beteiligten.

Michael Caspers-Hilka



Flunkert

Nachf.
Tanja De Luca e.K.

– Meister im Bestatterhandwerk –

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Nacht- und Wochenendbereitschaft
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

66538 Neunkirchen · Hüttenbergstr. 44 ☎ (0 68 21) **2 35 89**

www.bestatter-flunkert.de

Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu (Offb 21,5)

Wie passend dieser Vers als Jahreslosung über dem neuen Jahr 2026 steht! Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu. Der Vers ist Versprechen und Verheißung zugleich. Wir leben in einer Zeit rasanter Veränderungen. Wenn ich allein an unsere Kirchengemeinde denke: Was hat sich in den vergangenen 20 Jahren nicht schon alles verändert? In den kommenden Jahren wird es nicht anders sein. So sind wir von Landeskirche und Kirchenkreis angehalten, zum Beispiel unseren Gebäudebestand kritisch zu durchforsten. Was wollen wir zukünftig noch erhalten? Welche Gebäude wollen wir aufgeben? Das sind nur zwei von den vielen Fragen, die uns als Kirche und Kirchengemeinde beschäftigen. Es sind Entscheidungen zu treffen, die niemandem leichtfallen. Veränderungen verunsichern. Die Zukunft scheint ungewiss. Wir haben immer noch eine Pfarrstelle in unserer Gesamtkirchengemeinde unbesetzt. Das macht uns allen auch zu schaffen.

Mitten in Gefühle des Schmerzes bevorstehender Abschiede und anderer Ungewissheiten spricht Gott ein „Mutwort“: Siehe, ich mache alles neu! Gott macht, Gott schafft. Wir Menschen müssen die Zukunft nicht (alleine) machen und schaffen. Gott macht und schafft! Die Jahreslosung weckt Hoffnung und Zuversicht. Angesichts anstehender Veränderungen oder persönlicher Fragen und Unsicherheiten verspricht Gott, etwas zu machen und zwar etwas Neues. Das ist die Ver-



Foto Guido Sonntag

heißung! Es wird nicht nur irgendwie weitergehen. Es wird etwas Neues kommen!

Warum sollten wir vor dem Neuen Angst haben, warum sollten die Bedenken und die Sorgen um die Zukunft uns erdrücken? Gott macht etwas Neues! Und wenn Gott hinter dem Neuen steht, dann wird es gut werden, ja sogar sehr gut! Als Gott aus dem Nichts Himmel und Erde und alles Lebendige erschuf, hieß es am Ende:

Und siehe, es war sehr gut!

Darum wird die Zukunft gut, ja sehr gut werden, weil das Neue Gottes Werk sein wird. Das Neue beziehe ich auf unser Leben, auf unsere Kirche und Kirchengemeinden. Wir sind bereits im Januar 2025 als Gesamtkirchengemeinde Evangelisch Mittendrin zu neuen Ufern aufgebrochen. Vieles hat sich im ersten Jahr noch nicht verändert. Wir haben begonnen, uns über die Kirchengemeindebereiche hinaus etwas mehr kennenzulernen. Das wird bestimmt im neuen Jahr intensiver.

Das sind doch keine Ursachen, um in sich besorgte oder unsichere Gefühle zu tragen. Es wird etwas Neues entstehen! Wir sind dabei

und können das Neue erleben und mitgestalten.

Für mich besitzt die Jahreslosung eine weitere „Mutmach-Perspektive“, die über das Hier und Jetzt unseres Lebens blickt. Das Neue deute ich auch als eine große Verheißung über unser Leben hinaus. Ich zitiere den Vers aus der Offenbarung gerne in Trauerfeiern oder direkt an den Gräbern verstorbener Menschen: Siehe, ich mache alles neu! Gott verheißt ein neues Leben. Ich muss es nicht beschreiben. Ich kann es nicht beschreiben, weil ich nicht weiß, wie das Leben nach dem Tode sein wird. Aber es wird neu! Es kommt etwas Neues.

Die Jahreslosung 2026 ermutigt in jeder Hinsicht, nach vorne zu schauen und hoffnungsvoll in das neue Jahr zu gehen. Gott verheißt uns Neues. Darauf dürfen wir uns einlassen und dabei darauf vertrauen: Es wird alles gut!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, ein gesegnetes, gutes und glückliches neues Jahr 2026!

Uwe Schmidt

FRIEDEN auf Erden?!

Der Titel unseres Gemeindebriefes liest sich gut, geht leicht über die Lippen und ins Ohr. Der Wunsch nach Frieden klingt gerade im Advent schon so selbstverständlich....vielleicht zu selbstverständlich? Wir reden vom Frieden, wir singen vom Frieden, ja FRIEDEN wünschen wir uns allen. Doch, wohin man blickt, herrscht Krieg, Unfrieden und Not. Viele Menschen machen Gott dafür verantwortlich. Doch wo beginnt der ganze Irrsinn? Krieg beginnt im Kleinen. Wenn wir es schon im Kleinen nicht schaffen, Frieden zu halten, wie soll es dann im Großen gelingen?

An so vielen Stellen in unserer Welt bekommen wir den Eindruck, dass unsere Welt sich immer mehr vom Frieden entfernt, als ihn zu suchen und sich für ihn stark zu machen. So viele rufen FRIEDEN und meinen doch Krieg. Für diesen vermeintlichen Frieden sterben Tag für Tag unzählige Menschen, leiden Menschen Not und Angst. Frieden als Alibi für Krieg und Gewalt?!

Die Welt ist zweifelsohne zerrissen und gleichzeitig ist klar: Der Frieden, den wir uns wünschen, muss bei uns selbst anfangen. Ich kann nicht über Unfrieden in der Welt klagen, wenn ich es selbst nicht schaffe, anderen Menschen friedvoll zu begegnen. Wir erleben das in beruflichen Situationen oder im privaten Bereich. Wie schnell werden Kleinigkeiten aufgebauscht, werden Fehler nur bei anderen gesucht oder, statt einander offen zu begegnen, hinten herum geschimpft. Wie oft sind Neid, Missgunst und gekränkte Eitelkeit die Ursache für Konflikte. Statt nach friedlichen

Lösungen zu suchen, vergiftet man schnell die Atmosphäre. Wer kennt nicht die kleinen Machtkämpfe im beruflichen Umfeld, manch' einer will sich profilieren, sucht den eigenen Vorteil oder braucht das Gefühl von Macht für das eigene Ego – wie soll da ein friedliches Miteinander gelingen. Wie oft fühlt man sich im Recht und will nicht nachgeben oder man wartet lieber, bis der andere sich entschuldigt. Und doch sehnt man sich nach Frieden. Was tun wir nicht alles um des lieben Friedens willen. Da wird manches unter den Teppich gekehrt, nicht ausgesprochen, bloß kein Konflikt. Frieden ist kein Dauergast, nicht zuhause, nicht im Dienst, nicht in unserer Gemeinde und nicht in unserer Gesellschaft. Überall erleben wir, wie zerbrechlich und flüchtig Frieden ist, und wie leichtfertig und unbedacht wir manchmal mit ihm umgehen.

Vielleicht wird gerade deshalb so viel vom Frieden geredet, weil wir ihn so vermissen. Viele sehnen sich danach und schaffen es trotzdem nicht, ihn zu leben. Anspruch und Wirklichkeit klaffen auseinander

In den Zeitungen sucht man den FRIEDEN auf Erden auch vergebens. Damit meine ich nicht die Berichte von den Kriegssituationen in der Welt. Vielmehr erschüttert es mich aktuell, wie Menschen in der Zeitung, egal ob aus Politik, Wirtschaft oder Kirche, vorgeführt, angeklagt und ja sogar verurteilt werden. Pressefreiheit – trägt sie zum Frieden bei? Ganz im Gegenteil erlebe ich, wie solche Zeitungsberichte Menschen und ihre Familie ins Unglück stürzen, Angst vor der Zukunft auslösen und in die Verzweiflung treiben. Wie

klingt da die Weihnachtsbotschaft vom Frieden auf Erden?

FRIEDEN auf Erden und Frieden unter den Menschen – das ist und bleibt mein Weihnachtswunsch, auch wenn so viel dagegen spricht. Mich trägt der Gedanke, dass Gott bei den Menschen ist und sich einmischt auf seine ganz eigene Weise. Ich glaube, dass Gott meinen Blickwinkel verändern kann und mir Schritte zum Frieden zeigt. Gehen muss ich sie selbst. Es müssen keine Riesenschritte sein, nur die Richtung muss stimmen. Gott sieht den Unfrieden, ist aber nicht die Ursache für diese friedlose Welt. Vielmehr begibt er sich gerade zu Weihnachten durch die Geburt seines Sohnes in diese Welt hinein, damit Versöhnung und Frieden möglich werden. Gott wird Mensch, um uns nahe zu sein. Er nimmt uns auf den Weg des Friedens mit. Welch' wunderbarer Gedanke!

Petra Hübchen

Micah Zimmermann



Hallo ihr Lieben!

Mein Name ist Micah Zimmermann. Ich bin 18 Jahre alt und mache momentan mein Freiwilliges Soziales Jahr in unserer Therapeutischen Schülerhilfe in Wellesweiler. Vergangenes Jahr habe ich mein Abitur in Saarbrücken abgeschlossen. Da ich nicht sofort mit einem Studium beginnen wollte, wurde mir von meinem Mitbewohner gesagt, ich solle doch ein Freiwilliges Soziales Jahr machen. So würde ich auch gleich sehen, ob der Bereich der Sozialen Arbeit wirklich zu mir passt.

In meiner Freizeit bin ich politisch aktiv und reise in ganz Deutschland herum. Von Berlin bis Leipzig und natürlich auch Saarbrücken ist alles dabei. In der Politik konnte ich schon vieles über Armut, soziale Ungleichheit und

Bildungsungerechtigkeit lernen und erfahren. Schon damals habe ich mich mit vielen Betroffenen unterhalten und konnte die Lebenserfahrungen von den verschiedensten Personen kennenlernen. Ob in der Integrationshilfe, bei Beratungsgesprächen für Abtreibungen oder selbst in der S.O.S AG in meiner Schule. Ich wollte besonders Kindern und Jugendlichen mit meiner Arbeit helfen und dies versuche ich gerade auch in der TSH.

Nebenbei arbeite ich auch sehr künstlerisch. Sollte ich mal Zeit finden, sitze ich oft vor der Leinwand mit meinen Ölfarben oder im Probensaal eines Theaters. Ich hoffe irgendwann, auch diese Hobbys ein wenig in meiner Arbeit in der TSH einbringen zu können, sei es nur in einer kurzen Bastelstunde oder einem Kind auf Nachfrage die Noten auf dem Klavier zu zeigen.

Ich freue mich auf die neuen Erfahrungen, welche dieses Jahr bringen wird!

Micah Zimmermann

Nils Celiker

Ich bin Nils Celiker und bin 18 Jahre alt. Ich mache seit dem 1. August 2025 mein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrין.

Morgens arbeite ich immer im Kindergarten Arche Noah. In der Küche bereite ich dort täglich das Frühstück und Mittagessen vor und bin ansonsten zusammen mit den Erzieherinnen in der Gruppenarbeit mit den Kindern tätig.

Nachmittags helfe ich je nach Bedarf in der Gemeinde beim Verteilen der Gemeindebriefe, beim Vorbereiten und beim Durchführen von Gemeindefesten mit.



Auch beim Konfi-Unterricht am Wochenende und im offenen Jugendtreff arbeite ich mit.

Nachmittags bin ich häufig in der Therapeutischen Schüler*innenhilfe mit Familienberatung in Wellesweiler. Meine Aufgaben dort sind, den Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen, mit ihnen zu lernen, zu lesen und zu spielen.

Nach meinem FSJ im Sommer 2026 möchte ich meine Ausbildung zum Erzieher an der Edith-Stein-Schule in Neunkirchen starten. Meine Hobbys sind Wandern, Lesen und Zeichnen.

Nils Celiker

Verabschiedung unserer Kita-Leitung Gabi Dehne

Nach 17 Jahren in unserer evangelischen Kindertagesstätte Hand in Hand in Neunkirchen, davon 9 Jahre als Leitung, verabschieden wir unsere liebe Chefin Gabi Dehne in ihren wohlverdienten Ruhestand.

Das gesamte Kita-Team möchte sich von Herzen bei Gabi Dehne für ihre verlässliche und liebevolle Leitung bedanken. Mit ihrem offenen Ohr und ihrem Gespür für Menschen führte sie das Team mit Wertschätzung und Motivation. Auch die organisatorischen und verwaltungstechnischen Aufgaben – von Finanzen bis Vorschriften – hatte sie stets zuverlässig im Blick. Und in der Zusammenarbeit mit Eltern, Träger und Gemeinde war sie eine verbindende, verlässliche und herzliche Ansprechpartnerin.

Die Kinder lagen ihr sehr am Herzen. Oft war sie morgens schon beim Ankommen in den Gruppen dabei oder begleitete die Kinder im „Restaurant“ beim Frühstück – immer mit einem freundlichen Wort, einem Lächeln und echtem Interesse. Durch ihre offene, warme Art schuf sie eine Atmosphäre, in der sich Kinder, Eltern und Mitarbeitende gleichermaßen wohlfühlten.

Ein besonderes Herzensanliegen war ihr ebenso immer die Zusammenarbeit mit den Familien. Der tägliche Austausch an der Tür, das offene Gespräch und die vertrauensvolle Zusammenarbeit waren ihr wichtig. Mit Engagement brachte sie sich im Elternausschuss ein und förderte die aktive Beteiligung der El-

tern bei Festen und Feiern – immer mit dem Ziel, ein lebendiges Miteinander zu gestalten.

Für uns als Team war Gabi stets eine Ansprechpartnerin. Sie hatte immer ein offenes Ohr, unterstützte uns in allen Belangen und stärkte uns in unserer Arbeit.

Liebe Gabi,

wir danken Dir von Herzen für alles, was Du für unsere Kita Hand in Hand getan hast – für Dein Engagement, Deine Geduld, Deinen Humor und Dein großes Herz. Wir wünschen Dir für Deinen Ruhestand alles Gute, viel Zeit für Dich, Deine Familie und Freunde – und viele schöne Momente, um das Leben in vollen Zügen zu genießen.

Dein Kita-Team der ev. Kindertagesstätte Hand in Hand Neunkirchen

Jugendfreizeit 2025 – Sonne, Meer und unvergessliche Momente

Auch in diesem Sommer war es wieder soweit: Vom 1. bis 12. August 2025 machten sich rund 30 Jugendliche und 10 Teamerinnen und Teamer auf den Weg nach Barcelona, um gemeinsam zwölf ereignisreiche Tage voller Sonne, Gemeinschaft und Abenteuer zu erleben.

Untergebracht waren wir in einem gemütlichen Selbstversorgerhaus, das ideal gelegen war – nur etwa fünf Minuten vom Strand entfernt. Dort verbrachten wir viele unbeschwernte Stunden am Meer: beim Baden,

beim Volleyballspielen oder einfach beim Entspannen am Strand. Besonders schön waren die frühen Morgenstunden, wenn sich eine kleine Gruppe von Teilnehmern und Teamern schon vor Sonnenaufgang auf den Weg machte, um am Strand gemeinsam das Aufgehen der Sonne zu erleben. Wenn die Sonne langsam über dem Meer aufging und den Himmel in leuchtende Farben tauchte, war das jedes Mal ein ganz besonderer Moment – ruhig, friedlich und wunderschön.

Natürlich kam auch das Programm in und um Barcelona nicht zu kurz. Ein echtes Highlight war unser Ausflug mit einem Katamaran, bei dem wir die beeindruckende Skyline Barcelonas vom Wasser aus bestaunen konnten. Bei Sonnenschein, Musik und einer frischen Brise genossen wir den Blick auf die Stadt aus einer ganz neuen Perspektive.

Auch kulturell gab es viel zu entdecken: In Kleingruppen besuchten wir die weltberühmte Sagrada Família, deren faszinierende Architektur alle in ihren Bann zog. Der Besuch im Aquarium von Barcelona war ebenfalls ein spannendes Erlebnis – hier konnten wir Haie, Rochen und viele andere Meeresbewohner aus nächster Nähe sehen. Eine Segwaytour durch Barcelona rundete unser Stadtprogramm perfekt ab, und zwischendurch blieb genügend Freizeit, um durch die Straßen der Stadt zu schlendern, Eis zu essen oder kleine Souvenirs zu kaufen.

Ein großes Dankeschön gilt auch unserem Küchenteam rund um unsere Köchin Hilde, das uns Tag für Tag mit viel Liebe und Engagement versorgt hat. Von frisch zubereiteten Mahlzeiten bis zu süßen Überraschungen



zwischendurch – das Essen war einfach spitze und hat immer für gute Laune gesorgt.

Neben all den Programmpunkten blieb aber auch viel Zeit für Gemeinschaft. Ob bei Spielen am Abend, bei Gesprächen am Strand oder einfach beim gemeinsamen Lachen – die Freizeit bot unzählige Momente, in denen man spüren konnte, was wirklich zählt: Freude, Zusammenhalt und echte Freundschaft.

Am Ende waren sich alle einig: Die Jugendfreizeit 2025 war, wie schon im letzten Jahr, ein voller Erfolg. Wir sind dankbar für die vielen Erlebnisse, das gute Miteinander und all die schönen Erinnerungen, die uns noch lange begleiten werden – und natürlich freuen wir uns schon jetzt auf die nächste Freizeit!

Elijah Schinkmann

Heiligabend mit allen Sinnen erleben – unser Mitmach-Weihnachtsgottesdienst um 15 Uhr in der Christuskirche

Am Heiligabend wollen wir gemeinsam die Weihnachtsfreude lebendig werden lassen – und zwar mitten unter uns! In diesem Jahr wird es kein klassisches Krippenspiel geben,

das man nur von den Kirchenbänken aus bestaunen kann. Stattdessen laden wir Klein und Groß ein, selbst Teil der Weihnachtsgeschichte zu werden.

Wir machen uns gemeinsam auf den Weg nach Bethlehem: Wir hören, sehen, singen und erleben, wie das Licht der Weihnacht in unsere Herzen kommt. Alle dürfen mitmachen – und wer möchte, kann schon verkleidet kommen: als Engel, Hirte, Schäfchen, König oder vielleicht sogar als Wirt aus Bethlehem. Je bunter und lebendiger unsere Gemeinde an diesem Abend wird, desto schöner wird die Geschichte von der Geburt Jesu leuchten!

Natürlich darf auch das gemeinsame Singen der Weihnachtslieder nicht fehlen – sie tragen uns durch diesen besonderen Abend voller Staunen, Freude und Frieden.

Wir freuen uns schon sehr auf viele fröhliche Kinder, leuchtende Augen, flauschige Schafe, strahlende Engel und alle, die gemeinsam mit uns das Wunder von Weihnachten feiern wollen.

Kommt alle nach Bethlehem – wir sehen uns beim Mitmach-Weihnachtsgottesdienst!

Markus Bischof

Kinderfreizeit 2025 in Tholey

In den Sommerferien 2025 verbrachten Bertram Weber und ich eine schöne und abwechslungsreiche Ferienwoche mit 21 Kindern zwischen sieben und zwölf Jahren in der Schaumberg Jugendherberge Tholey. Begleitet und unterstützt wurden wir von unseren jungen Ehrenamtlichen Eliah Schinkmann, Erik Plan und Elisa Stein.

Auf dem Programm standen diesmal ein Wikinger-Schach-Turnier mit anschließender wilder Wasserschlacht, ein Kreativworkshop, bei dem wir aus Kreativbeton Steine herstellten, die wir mit Acrylfarben bemalten, und ein Besuch des Schaumbergturms. Natürlich durften auch Stockbrot- und Würstchengrillen sowie eine Nachtwanderung nicht fehlen. Das Highlight der Woche war unser Tagesausflug mit dem Bus zum Bostalsee, wo wir eine tolle und entspannte Zeit mit Fußballgolf, Tretbootfahren, Planschen auf dem riesigen Wasserspielfeld und Eisessen verbrachten.

Britta Altmann

Irritation in der Innenstadt

Trotz der Bekanntmachungen im Gemeindebrief ist es in den vergangenen Monaten im Bereich der Innenstadt seit März infolge der Schwerpunktverlagerung von Pfr. Michael Caspers-Hilka nach Heiligenwald und der Reduzierung der Gottesdienste zu Beunruhigungen und Irritationen gekommen. Die Gründe für die Veränderungen sind Vielen nicht deutlich genug kommuniziert worden. Für den Bezirk der Innenstadt ist es unverständlich, warum Pfr. Caspers-Hilka zwar nach Heiligenwald wechselt, aber noch auf der Scheib und im Wichernhaus aktiv ist. Außerdem betraf die Gottesdienstreduzierung das erste Mal auch die Christuskirche, nachdem sie in den vergangenen Jahren bei der Ferienregelung davon ausgenommen worden war.

Das Presbyterium hatte vor einem Jahr beschlossen, dass Pfr. Caspers-Hilka zum 1. März 2025 seinen Arbeitsschwerpunkt nach Heiligenwald verlegt. Da die Pfarrstelle in Heiligenwald nach den Gemeindemitgliederzahlen keine volle Pfarrstelle ergibt, wurde ihm der Bereich Scheib mit dem Wichernhaus in Neunkirchen zur pfarramtlichen Versorgung noch zugeteilt.

Folgen der Vakanz

Die Hoffnung, die zu dieser Entscheidung geführt hatte, war, dass die Besetzung der Pfarrstelle in der Neunkircher Innenstadt weitaus attraktiver für potentielle Bewerber ist, als die in Heiligenwald. Die diakonische

Stadtteilarbeit ist eine interessante Herausforderung und die Christuskirche mit den engagierten haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden bietet viel Potential für kreative Veranstaltungen.

Nun ist die Pfarrstelle aber vakant und die verbliebenen zwei Pfarrer und die Mitarbeitenden versuchen, die Lücke nicht zu groß erscheinen zu lassen – aber sie ist natürlich da.

Transformationsprozess

Die Reduzierung der Gottesdienste an allen drei Predigtstellen ist aber nicht in erster Li-

nie der Vakanz geschuldet, sondern weil sich die neue Kirchengemeinde Evangelisch Mit-tendrין in einem größeren Transformationsprozess befindet. Pfr. Bertram Weber wird Anfang 2027 in den Ruhestand treten und Pfr. Uwe Schmidt wird voraussichtlich zwei Jahre später folgen. Angesichts der immer weniger werdenden Gottesdienstbesucher und Gemeindemitglieder – allein in unserem Bereich Neunkirchen sind sie in den letzten 15 Jahren um 3.500 gesunken – und dem Einbruch bei unseren Haushaltsmitteln müssen wir Zeit und Kräfte darauf konzentrieren, mit weniger Personal und weniger Gebäuden die Kirchengemeinde zukunftsfähig zu machen. Zwei von unseren drei Pfarrstellen werden nicht wieder besetzt werden. Für die Kir-

Solartechnik

Brennwerttechnik

Heizung Öl & Gas

Kundendienst - Reparaturen



Kurt
Ludwig GmbH

HEIZUNG
SANITÄR

Wartungsarbeiten

Zweibrücker Straße 53 · 66538 Neunkirchen

Tel. 0 68 21/8 83 40 · Mobil 0152 336 555 44

www.ludwig-nk.de · info@ludwig-nk.de

Wärmepumpen

Bäder

Aus der Gemeindeleitung

chengemeinde Evangelisch Mittendrin werden also ab 2029 nur noch drei Pfarrstellen vorhanden sein, die sich die Arbeit in Elversberg, Heiligenwald und Neunkirchen untereinander aufteilen. Die Reduzierung des Gebäudebestands muss bis dahin auch auf den Weg gebracht sein. Der Kirchenkreis erwartet von uns eine Entscheidung darüber schon im März 2026, anschließend werden wir den Zeitplan für die Umsetzung festlegen.

Angeichts dieser anstehenden Veränderungen hat der Gottesdienstausschuss im

Januar dem Bereichspresbyterium Neunkirchen vorgeschlagen, die Gottesdienste um ein Drittel zu reduzieren. Das Bereichspresbyterium ist dem Vorschlag im Februar gefolgt. Dadurch soll die Gemeinde schonend auf Veränderungen vorbereitet und behutsam mit der Belastung aller Mitarbeitenden umgegangen werden.

Personelle Veränderung

Mit dem Rentenbeginn von Gaby Rußhardt, Küsterin in Wellesweiler, am 01.10.25 wird

die Küsterstelle dort nicht wieder besetzt. Die Gottesdienstbegleitung in Wellesweiler wird seit dem 01.10. von geschulten Ehrenamtlichen im Wechsel mit den Küsterinnen der Christuskirche und vom Martin-Luther-Haus geleistet. Den Reinigungsdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche und in der Stengelkirche hat Jessica Fuck zusätzlich zu ihrer Reinigungsarbeit im Gemeindezentrum übernommen.

Bertram Weber

Nachruf

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Ps. 121,1

Die Ev. Kirchengemeinde trauert um

Fritz Poppenhäger
***20.11.1936 +31.08.2025**

Fritz Poppenhäger war von 1976 bis 2004 Presbyter der Ev. Kirchengemeinde Wellesweiler. Als Kirchmeister hat er in den 1990er Jahren die Renovierung der Stengelkirche begleitet und dafür einen schönen Opferstock gestaltet.

Dankbar erinnern wir uns auch an ihn als Hobbyfotograf, der uns z.B. das Plakat mit seinen Fotos von den Fenstern der Paul-Gerhardt-Kirche zusammengestellt hat.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau Christel und seinen Kindern Jörn und Nicole mit ihren Familien.
Für das Bereichspresbyterium Neunkirchen der Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin

Bertram Weber
Vors. des Presbyteriums

Helmut Thissen
Kirchmeister

Wir gratulieren!

*Das Team der Pasteur Apotheke
wünscht allen Kunden ein
frohes und geruhssames
Weihnachtsfest sowie einen
guten Rutsch ins neue Jahr.*



Inh.: Gabriele Kohl
Hebbelstrasse 2
66538 Neunkirchen

☎ (06821) 2 20 40
✉ shop@pasteurapotheke.de

20%
Rabatt
GUTSCHEIN
pro Einkauf und Tag
auf ein vorrätiges Produkt
Ihrer Wahl!*

*Ausgenommen alle verschreibungspflichtigen Arzneimittel, Zuzahlungen und alle bereits rabattierten Sonderangebote. Nicht kombinierbar mit Rabatten und Bertram-Talern!
Einzulösen in Ihrer Pasteur Apotheke, Hebbelstrasse 2, 66538 Neunkirchen.

Taufen

Lea Beyer
Iva Plazibat
Timur Susukalo
Damian Dentges
Liam Dentges
Niklas Baltes
Karla Voltmer
Noah Jenkuhn
Annabell Müller
Noemie Steinmann
Hazel Ilona Loch
Levi Tommy Loch
Milan Regitz

Trauungen

Marco Christopher und Lena Julia Hans geb. Fuchs
Philip und Celine Schwan, geb. Schwender
Stefan und Jessica Maldener geb. Jung
Andreas Rekrut und Jessica Rekrut-Bost geb. Bost

Beerdigungen

Martin Streiß	58 Jahre
Helge Habicht, geb. Volz	86 Jahre
Manfred Müller	88 Jahre
Dieter Kurt Peter Plinke	69 Jahre
Bärbel Hary, geb. Nickel	70 Jahre
Ursula Elisabeth Dorst, geb. Giehl	83 Jahre
Jürgen Marquis	77 Jahre
Julian Justin Schild	22 Jahre
Ursula Maria Schneider geb. Lang	90 Jahre
Martina Fischer geb. Wagner	65 Jahre
Ernst Schmidt	85 Jahre
Wladimir Reisch	73 Jahre
Erhard Alt	91 Jahre

Wiltrud Davidshöfer geb. Zimmer	91 Jahre
Senta Ruth Eifler geb. Grenner	88 Jahre
Helmut Koch	84 Jahre
Hannelore Link geb. Weber	88 Jahre
Aribert Braun	89 Jahre
Ingeborg Schneider	96 Jahre
Brigitte Adelheid Esposito	
geb. Wambach	81 Jahre
Christel Walter geb. Heinrich	89 Jahre
Christel Brandscheid	89 Jahre
Joachim Dietz	86 Jahre
Alexander Geist	88 Jahre
Gudrun Buchmann geb. Honecker	87 Jahre
Guido Vogelgesang	94 Jahre
Elke Kunz geb. Heinz	80 Jahre
Roswitha Sahner geb. Honig	83 Jahre
Karin Pfeifer geb. Henkel	69 Jahre
Gisbert Veth	73 Jahre
Wolfgang Luban	68 Jahre
Manfred Frede	88 Jahre
Margret Gemeinhard	
geb. Goersdorf	82 Jahre
Günter Steuernagel	86 Jahre
Monika Schille geb. Schwender	81 Jahre
Anneliese Biewer	77 Jahre
Rolf Kusch	84 Jahre
Ernst Schmelzer	88 Jahre
Inge Braun geb. Neuschwander	69 Jahre
Peter Martens	82 Jahre
Ella Gehl, geb. König	85 Jahre
Willi Kurt Fuhrmann	91 Jahre
Kurt Norbert Schneider	90 Jahre
Irmgard Bungert, geb. Berberich	86 Jahre
Elisabeth Rohrbach, geb. Sebastian	88 Jahre

Gottesdienste

Datum	Martin-Luther-Haus	Christuskirche	Paul-Gerhardt-Kirche
So, 7. Dez. [2. Adv]		10 Uhr mit Abendmahl (Schmidt)	10 Uhr (Scheib)
So, 14. Dez. [3. Adv]	17 Uhr Musikalische Andacht zum Advent mit Musikgruppen		10 Uhr in der Stengelkirche mit Abendmahl und Musik von Flautiamo (Eder)
So, 21. Dez. [4. Adv]	10 Uhr mit Kinderchor (Schmidt)	10 Uhr (Scheib)	
Mi., 24. Dez. Heiligabend	17 Uhr Christvesper mit Kirchenchor (Schmidt) 23 Uhr Christmette mit Musikgruppen (Schmidt)	15 Uhr Familiengottesdienst (Bischof) 17 Uhr Christvesper mit Kantorei (Scheib) 23 Uhr Christmette mit Kantorei (Caspers-Hilka)	15 Uhr Familiengottesdienst mit Paulinis (Eder) 17 Uhr Christvesper mit Chören (Anette Weber)
Do., 25. Dez. 1. Weihnachtstag		10 Uhr im Caroline-Fliedner-Haus mit Abendmahl (Heidmann)	10 Uhr mit Abendmahl und Musik von Woods & Keys (Schmidt)
Fr., 26. Dez. 2. Weihnachtstag	10 Uhr mit Kirchenchor (Schmidt)		
Mi., 31. Dez. Silvester	18 Uhr (Scheib)	18 Uhr (Schmidt)	18 Uhr (Eder)
So., 4. Jan.		10 Uhr mit Abendmahl (Eder)	10 Uhr (Schmidt)
So., 11. Jan.	10 Uhr (Schmidt)		10 Uhr (Weber)
So., 18 Jan.	10 Uhr (Bischof)	10 Uhr (Goedeking)	
So., 25. Jan.		10 Uhr Neujahrsempfang	
So., 1. Febr.	10 Uhr (Schmidt)		10 Uhr (Weber)
So., 8. Febr.	10 Uhr (Schmidt)	10 Uhr (Weber)	
So., 15. Febr.		10 Uhr (Schmidt)	10 Uhr (Weber)
So., 22. Febr.	10 Uhr (Schmidt)		10 Uhr (Scheib)
So., 1. März	10 Uhr (Weber)	10 Uhr (Schmidt)	

Winterkirche

Ab dem 1. Advent finden bis **einschließlich Februar 2026** die regulären Gottesdienste statt in der Christuskirche im dortigen großen Saal und statt in der Paul-Gerhardt-Kirche im Gemeindezentrum Wellesweiler statt, weil diese Räume besser zu heizen sind.

KinderKirchenMorgen (KiKiMo)

Die Termine werden gesondert bekannt gegeben.

Gottesdienste in den Seniorenheimen

St. Vincenz:

jeden ersten Dienstag im Monat, 10 Uhr

Caroline Fliedner-Haus:

jeden zweiten, vierten und evtl. fünften
Dienstag im Monat, 10 Uhr

AktivWohnPark Kohlhof:

jeden ersten Donnerstag im Monat, 11 Uhr

Evergreen:

jeden dritten Donnerstag im Monat, 10 Uhr

AWO Furpach:

jeden vierten Donnerstag im Monat, 11 Uhr

Adventsandachten

1. Adventsgeborgenheit

im Gemeindezentrum

vor allem für Kinder

Freitag 05. Dez., 18 Uhr

2. Adventsgeborgenheit

in St. Johannes

Donnerstag 11. Dez., 18 Uhr

3. Adventsgeborgenheit

im Gemeindezentrum

mit Mosaik + Flautiamo,

Donnerstag 18. Dez., 18 Uhr

Niederbexbacher Straße 25 b
66539 Neunkirchen-Kohlhof
Tel.: (06821) 36 18 30
Mail: info@voltmer-immobilien.de
www.voltmer-immobilien.de

VOLTMER

IMMOBILIEN & BERATUNG GM
BH



Ihr kompetentes Berater-Team für Immobilien

Dipl.-Kaufmann Michael Voltmer, Immobilienökonom (ebs)

Den letzten Weg gemeinsam gehen



Ihr Bestatter mit Herz

Bestattungen MODEL

Röntgenstr.32 66538 Neunkirchen
Tel: 06821 /27 318

Gemeindefest rund um das Martin-Luther-Haus

Ein feierlicher Gottesdienst unter dem Motto „Was im Leben wirklich zählt“ eröffnete das Gemeindefest. Die Musikgruppen unter der Gesamtleitung von Christa Brandstätter und Organist Dr. Andreas Ganster gestalteten die musikalischen Beiträge. Die Predigt fand mit



drei kurzen Statements zum Motto von Sandra Ganster, Manuela Hoppstädter und Diane Wagner-Jochem eine Bereicherung. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde den ganzen Tag über bei guter Stimmung gefeiert. Die Auswahl an Essen war sehr groß. Der von der Kochgruppe um Ute Hussong angerichtete leckere „Rindfleischsalat nach saarländischer Art“ fand rasenden Absatz.



Am frühen Nachmittag begeisterte der Kinderchor, die „Paulinis“, unter Leitung von Kantor Nino Deda mit einem fröhlichen und kurzweiligen Programm das Publikum. Im Anschluss daran lud der Kirchenchor Furchpach/Kohlhof zum Mitsingen beliebter Volkslieder ein. Während des ganzen Nachmittags hielten das KiKiMo-Team sowie Markus Bischof mit Helferteam ein reichhaltiges kreatives Angebot für die Kinder bereit. Die vielen leckeren Kuchen Spenden ließen für die Besucherinnen und Besucher keine Wünsche offen.



Herzlichen Dank für die zahlreichen Kuchen Spenden und allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz!

Auf den Spuren Martin Luthers

Eine Gemeindegruppe unter Leitung von Pfarrer Uwe Schmidt machte sich auf Luthers Spuren. Erste Station auf der Hinfahrt war Schmalkalden. Die Stadt ist bekannt für den „Schmalkaldischen Bund“ von 1531, einen Zusammenschluss evangelischer Fürsten gegen Kaiser Karl V.

Am frühen Abend des Anreisetages bezog die Gruppe ihre Unterkunft in einem Hotel in Friedrichroda. Das schöne Quartier wurde zum Ausgangspunkt für die unterschiedlichen Stationen wie Eisenach, Erfurt, Mühlhausen, Weimar und Gotha. In den Reformationsorten gab es jeweils fachkundige Stadtführungen mit vielen interessanten Informationen. Zu den Höhepunkten der Reise zählten insbesondere die Besichtigung der Wartburg, in Erfurt die Fahrt mit einer historischen Straßenbahn, der Spaziergang über die berühmte Krämerbrücke sowie der Besuch des Augustinerklosters.



Foto Guido Sonntag

Zwischen den Informationsteilen blieb immer noch Zeit für eine Tasse Kaffee und Geselligkeit. Mit dem Wetter hatte die Gruppe großes Glück. Viele Wege wurden zu Fuß zurückgelegt, was schon hier und da eine kleine He-

rausforderung bedeutete. Dennoch scheute eine kleine Schar Mitreisender nicht einmal davor zurück, von der Eisenacher Innenstadt aus über einen relativ steilen Anstieg die Strecke zur Wartburg zu Fuß zu meistern.

Viele wünschen sich einen zweiten Teil „Auf den Spuren Martin Luthers“. Pfarrer Schmidt hat noch einige „Spuren Luthers“ in petto, die erkundet werden können.

Kunstraub in Paris

Kunstraub im Pariser Louvre, und die kleine Schar des Männerkreises aus Wellesweiler war (beinahe) hautnah dabei. Genau 8 Tage zuvor besuchte Pfarrer Schmidt mit der Gruppe die französische Hauptstadt. In nur 2 ½ Tagen legten die Männer annähernd 40 Kilometer zu Fuß zurück, wobei für den einen oder anderen Ausgangspunkt der Exkursionen durchaus die Métro in Anspruch genommen wurde. Denn selbst die Benutzung der Métro stellt eine Attraktion



Foto Guido Sonntag

dar. Zu den Höhepunkten zählte eine Kanalfahrt über den Canal de l'Ourcq, Canal Saint Martin bis weit auf die Seine. Dabei passierte das Schiff insgesamt 9 Schleusen und unterquerte den großen Place de la Bastille. Die Kathedrale Nôtre Dame stand genauso auf dem Programm wie die Christuskirche der deutschsprachigen evangelischen Auslandsgemeinde und natürlich ein paar weitere Attraktionen wie der Eiffelturm, der Tour Montparnasse, der Montmartre und das Panthéon. Nach den vielen Spaziergängen oder besser „Fußmärschen“ genoss die Gruppe am Ende bei schönstem Wetter die ruhige Atmosphäre im Park Jardin du Luxembourg.

Dämmerschoppen mit toller Stimmung

Der Dämmerschoppen im Martin-Luther-Haus ist nach wie vor ein sehr beliebter Treffpunkt für Menschen aus der Gemeinde und darüber hinaus. Ein Team ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer um Horst Lieblang fand im Oktober unter dem Motto „Bayerischer Abend“ einen so großen Zuspruch, dass die „Weißwurst mit Bretzel“ in kürzester Zeit ausverkauft war. Das Angebot richtet sich immer nach den Ideen und Möglichkeiten des jeweils vorbereitenden ehrenamtlichen Teams. Für den Dämmerschoppen kurz nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe ist bereits ein Abend mit Quiche Lorraine in Aussicht gestellt.

Dabei geht es gar nicht darum, zu jedem Dämmerschoppen ein besonderes Essen anzubieten. Wenn nur Getränke und Bretzeln im Angebot sind, ist das genauso in Ordnung.

Getränke hält das Haus bereit, für den Snack bzw. das Essen sorgt ein jeweils verantwortliches Team. Der Dämmerschoppen versteht sich nicht als Gastwirtschaft. Die Geselligkeit, die Begegnungen und Gespräche stehen im Vordergrund. Wer Interesse hat, den Dämmerschoppen an einem Freitagabend einmal ehrenamtlich zu organisieren, melde sich gerne bei Pfarrer Schmidt (T 177492 oder mobil und WhatsApp 0151 25206396).

Termine im Martin-Luther-Haus

Dämmerschoppen

Freitags 18 Uhr: Termine werden rechtzeitig veröffentlicht. (Uwe Schmidt, T 177492)

Quasseltreff im Martin-Luther-Haus

Dienstags 15 Uhr
(Lioba Simon-Atzert, T 06826-8234171)

Strickkreis im Martin-Luther-Haus

Dienstags 18 Uhr
(Gudrun Scheid, T 47615)

Seniorentreff

3. Dezember / 17. Dezember / 14. Januar / 28. Januar / 11. Februar / 25. Februar / 11. März (Margarita Grob, T 9520695)

Frauenhilfe

Donnerstags 15 Uhr: 6. November / 20. November / 4. Dezember / 11. Dezember
Seniorenadventsfeier / 18. Dezember / 15. Januar / 5. Februar / 19. Februar
(Monika Bauer, T 32011)

Kirchenchor

Dienstags 19.15 bis 20.45 Uhr
(Ilse Schumann, T 31523)

Das Gemeindefest in der Christuskirche am 5. Oktober 2025

Feiern ist schön, besonders wenn im Rahmen des Gemeindefests noch eine tolle Ausstellung eröffnet wird. So geschehen bei dem diesjährigen Gemeindefest in der Christuskirche am Sonntag, 5. Oktober. Mit einem kleinen Grußwort des Vorsitzenden des Ausschusses „Rund um die Christuskirche“, Peter Baranec, startete unser Gemeindefest um 13 Uhr. Für dieses Fest hatten fleißige Helfer und Helferinnen, Gruppen und Kreise die Christuskirche samt Gemeindezentrum in einen großen und festlichen „Gemeinschaftsraum“ verwandelt.



Seit vielen, vielen Jahren gehören die Frauen des Handarbeitskreises der Christuskirche zu unseren festen Unterstützerinnen - und zwar indem sie an einem Stand ihre vielen Strick-, Häkel- und andere Handarbeitswerke für einen guten Zweck verkaufen.

Auch schon viele Jahre ist der Historische Verein der Stadt Neunkirchen e.V. mit einem Stand Teil des Kirchenfests. Wer sich für die Geschichte rund um die Stadt Neunkirchen und deren Umgebung interessiert, konnte hier in den vielen Auslagen und Schriften fündig werden.

In den letzten Jahren ist der Eine-Welt-Laden mit Produkten aus fernen Ländern vertreten, für den Doris Siebert verantwortlich ist. Natürlich werden hier Produkte verkauft, die unter fairen, nachhaltigen und ökologischen Bedingungen hergestellt werden. Eine kleine Produktauswahl davon steht auch das ganze Jahr über in der Christuskirche zum Verkauf aus.

Der „Spieletreff der Generationen“ hat sich am Gemeindefest mit einer „Spielecke“ präsentiert. Wer Lust und Laune hatte, konnte mit anderen Interessierten einfach drauf losspielen.

Ein besonderer Programmpunkt war in diesem Jahr die Eröffnung der Ausstellung der Lebenshilfe Kreisvereinigung Neunkirchen e.V., deren Geschäftsführer Thomas Latz mit sehr treffenden Worten das Besondere und Begeisternde der Gemälde herausstellte. Gemälde, die von Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen in den Malgrup-

pen der Lebenshilfe Neunkirchen entstanden sind, Gemälde, die das Thema der Special Olympics aufgreifen, welche ja 2026 im Saarland stattfinden. Ca. 30 Kunstwerke sind bis Anfang November zu sehen, zu kaufen und zu bewundern.

Zu einem Gemeindefest gehören auch Essen und Trinken. Wer hungrig war, konnte aus vielen Kuchen und Torten auswählen. Dass kein Kuchen mehr übrigblieb, zeigt, wie lecker die Kuchenspenderinnen gebacken hatten.

Und zu unserem Gemeindefest gehört natürlich ein vielfältiges musikalisches Programm. Den Start hat die „Band der Lebenshilfe“ übernommen mit „Über den Wolken“ von Reinhard Mey als erstem Lied und anderen sehr bekannten Liedern deutscher Sänger und Sängerinnen. Die Freude und Begeisterung der Menschen mit Einschränkungen beim Musizieren und Singen hat automatisch zum Mitsingen animiert. Mit Riesenapplaus wurden die Bandmitglieder für ihren Auftritt belohnt.

Im Anschluss hat die „Band der Christuskirche“ unter der Leitung von Kantor Nino Deda ihr Können gezeigt. Sie hat uns mit wunderschönen Balladen und Liedern, deren Texte das Thema Liebe, Freude und Frieden aufgriffen, begeistert.

Dieses Jahr erstmals dabei war die Erlebnistanzgruppe. Unter Anleitung von Claudia Porcher haben uns die Seniorinnen einfache Kreistänze vorgeführt und uns zum Mitmachen eingeladen. Schön, wenn Tanzen bis ins hohe Alter mobil hält.



20. September: Oasentag in Furpach

Es war der letzte Sommertag des Jahres, an dem der Kreisverband Ottweiler seinen Oasentag ausrichtete. Unter dem Thema „Frieden finden!“ verbrachten 22 Frauen miteinander einen spirituellen, stärkenden und fröhlichen Tag. Das Thema Frieden hat viele Facetten, aber sicher ist, dass innerer Frieden, Selbstbewusstsein und Gottesnähe gute Voraussetzungen für gemeinsames Friedensschaffen sind. Der Morgen begann mit einem Gebetsspaziergang am Furpacher Weiher. Mit allen Sinnen haben wir die Natur wahrgenommen, genau hingeguckt, gerochen, gefühlt, geschmeckt und gesungen. Und wir konnten feststellen, wie die Natur uns als Ruhepol dient und auch heilsam ist. Wir haben uns über unsere Vorstellungen von Frieden ausgetauscht und die Frage, wie und worin wir inneren Frieden finden. Intensive Gespräche zu drei biblischen Frauengestalten und deren schlaun Pläne und Strategien, um Frieden zu schaffen, haben neuen Zugang zu dieser Frage geschaffen – mit „Nettsein“ kommt man ja oft nicht weiter, auch nicht beim Friedensschaffen. Und was bedeutet eigentlich Frieden für uns und was sind wir bereit, dafür zu tun? Ist Frieden nicht eher eine Hoffnungsvision denn eine konkrete Möglichkeit? Zum Abschluss des Tages haben wir uns in die Stille begeben und der Gegenwart Gottes um uns und in uns Raum gegeben. Es hätte noch so viel zu besprechen gegeben, der Tag war viel zu schnell vorbei.

Heike Friedrich

Dagmar Müller

Evangelische Frauen im Rheinland e.V.

Termine in der Christuskirche

Spieletreff der Generationen

Jeden 3. Dienstag im Monat um 19 Uhr

Probe der Kantorei

Montags um 20 Uhr

(Ansprechpartner: Uwe Ziermann, T 52008)

Begegnungskreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 16 Uhr

(Ansprechpartner: Pfarrer Uwe Schmidt, T 177492)

Frauenhilfe

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 15 Uhr

Erlebnis-Tanz

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr (Ansprechpartnerin: Dorothee Scherer, T 22389)

Quiltkreis

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr in der Christuskirche

(Ansprechpartnerin: Gertrud Jost, T 9992770)

Handarbeitskreis

Jeden 1. und 3. Mittwoch um 15 Uhr im Gemeindebüro in der Goethestraße 29+31 (Ansprechpartnerin: Ilka Strack, T 22680)

Auf der Scheib war einiges los

Das Sommerfest an der Friedenskirche am 30. August, das unter dem Motto „**Mexikanischer Abend**“ stand, lockte bei gutem Wetter viele Besucherinnen und Besucher an.



Wie immer gab es zum Themenabend die passende Deko und die passende Musik - diesmal in den mexikanischen Landesfarben weiß, grün und rot. Das „Duo Vidalita“ unterhielt die Gäste mit mexikanischer Livemusik. Und auch kulinarisch wurde so einiges geboten: Pollo a la Coca-Cola, gemischte Teller mit allerlei Köstlichkeiten sowie das passende Bier. Auch unsere Cocktailbar wurde sehr gut angenommen. Alles in allem war es ein schönes, gelungenes Fest. Mal schauen, welches Motto uns für das nächste Jahr einfällt. Lassen Sie sich überraschen!



Der **Erntedankgottesdienst** am 5. Oktober im großen Saal des Wichernhauses stand,



dem Anlass entsprechend, unter der Überschrift „Danke“ und wurde musikalisch vom Ensemble „Soave classico“, bestehend aus Peter Littner (Flügel), Barbara Sommer (Querflöte) und Dirk Janes (Geige), begleitet. Im Gottesdienst gab es auch eine Aktion, in der die Gottesdienstbesucher auf Äpfel schrieben, wofür sie dankbar sind. Diese wurden dann an einem großen, aus Holz gebastelten Baum aufgehängt. Die Aktion kam sehr gut an. So hing der Baum in kürzester Zeit voll mit Äpfeln und wunderschönen Dankessprüchen. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es noch ein gemeinsames Mittagessen: Kartoffel- und Kürbiscremesuppe mit Wurst. Ein wahrhaft gelungenes Fest!

Eine Woche später, am 11. Oktober, stand der „**1. Scheiber Herbstsalon**“ an. Der Abend wurde untermalt mit Tafelmusik des Ensembles „Soave classico“, das verschiedene Stücke des Komponisten Georg Philipp Telemann zum Besten gab – darunter die Zwiebelsonate. Dieses Stück wurde von den Musikern passend zum selbstgemachten Zwiebelkuchen ausgesucht, der neben einer Quiche und Federweiser an diesem Abend gereicht wurde. Die Besucherinnen und Besucher des Abends konnten es sich im großen Saal des Wichernhauses an runden Tischen

mit herbstlicher Deko gemütlich machen und die wunderschöne Atmosphäre genießen. Mit aller Wahrscheinlichkeit wird es im Frühjahr des nächsten Jahres eine Fortsetzung im Rahmen eines „Scheiber Frühlingssalons“ geben – dann allerdings ohne Zwiebelkuchen, sondern mit der Jahreszeit entsprechenden Leckereien. Wir freuen uns schon darauf!

Brigitte Ludwig

Musikalischer Nachmittag

Der diesjährige musikalische Nachmittag mit dem Singen von Adventsliedern bei Weihnachtsgebäck und Heißgetränken findet am Dienstag, den **2. Dezember, um 15 Uhr im Wichernhaus** statt. Alle, die Lust haben, vorbeizukommen, sind herzlich eingeladen!

Ein neuer Abschnitt in der Kita Hand in Hand



Rund um das Wichernhaus

Ab November werde ich, Sabrina Rischer, die Leitung unserer evangelischen Kita Hand in Hand übernehmen, da unsere liebe Gabi Dehne in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Ich blicke mit großer Dankbarkeit auf die vielen gemeinsamen Jahre mit ihr zurück – Jahre, in denen ich viel lernen durfte und in denen unsere Kita zu dem geworden ist, was sie heute ist: ein Ort voller Herzlichkeit, Vertrauen und Miteinander.

Mein eigener Weg begann hier vor 14 Jahren, denn schon mein Anerkennungsjahr habe ich hier absolviert. Seitdem hat mich dieser besondere Ort nicht mehr losgelassen. Die Arbeit mit den Kindern, der enge Kontakt zu den Familien und vor allem unsere wertschätzende Teamkultur haben mich immer wieder darin bestärkt, genau hier zu bleiben. Seit 2016 war ich zudem als Sprachfachkraft tätig. In meiner Rolle als Sprachfachkraft, habe ich das Team intensiv in den Schwerpunkten der alltagsintegrierten sprachlichen Bildungsarbeit, der Inklusion und der Zusammenarbeit mit Familien unterstützt und begleitet. Auch die Schulung des Kollegiums im Bereich der Medienkompetenz, gehörte in meinen Verantwortungsbereich.

Nun freue ich mich sehr auf die neue Aufgabe und darauf, gemeinsam mit meinem Team diesen vertrauten Weg weiterzugehen – mit offenen Herzen, neuen Ideen und der Freude daran, Kinder auf ihrem Weg ein Stück begleiten zu dürfen.

Herzliche Grüße, Sabrina Rischer

Termine im Wichernhaus

Scheiber Montagskino

Montags um 19 Uhr: 26.01., 23.02.

Wichernhauscafé

Dienstags um 15 Uhr:

09.12. (um 17 Uhr!) /

13. und 27.01. / 10. und 24.02.

Tanzen im Sitzen

Donnerstags um 15 Uhr

(Ansprechpartnerin: Micheline Bernd,
T 9147141)

Tabak Zeitschriften
Lotto und Bistro

Frank

Ludwigsthaler Str.6
66539 Neunkirchen

Tel.06821/932786



Elektro Stefan Gräber

Elektrohauseräte

- Beratung • Verkauf • Lieferung
- Montage • Reparatur

Tel. 06821-6345871

66583 Spiesen-Elversberg · hausgeraete-graeber@t-online.de

Über 25 Jahre
Erfahrung!



Gemeindefest „Lasst uns miteinander – teilen“

Das Miteinander und das Teilen standen im Mittelpunkt unseres diesjährigen Gemeindefestes am 07. September. Als Beispiel für das Teilen haben wir Joachim Becker mit seinem Team aus dem Dorftreff und dem Reparatur-Café in Wellesweiler gehört. Sie haben auch für die Gemüsesuppe mit Würstchen (wer wollte) zum Mittagessen gesorgt. Herzlichen Dank für diese gelungenen Beiträge des Teilens und des Miteinanders!



Für den Stand des Weltladens hatte Doris Siebert wieder viele schöne und attraktive Produkte mitgebracht.

Unsere Kantorei unter der Leitung von Nino Deda hat den Gottesdienst musikalisch ge-

staltet. Am Nachmittag haben unser Kinderchor „Die Paulinis“, Jakob Scheel mit Nino Deda am Klavier und die Jugendband zum Programm beigetragen.



Im Jugendbereich konnten sich die jungen Besucher austoben und hatten vielfältige Spielmöglichkeiten. Zwischendrin machte der Zauberer mit faszinierenden Seilticks und unter reger Beteiligung des Publikums gute Stimmung. Neben den vielen kleinen und großen Künstler*innen waren auch ganz viele Helfer*innen aktiv, die Kuchen gebacken und hinter Kuchenbüffet, Grill und Ausschank geholfen haben, dass das Fest gelingt. Und auch beim Aufräumen kamen noch viele jugendliche Hände dazu! Vielen Dank an alle!

Danke, Gaby Rußhardt!

Genau drei Jahre nach ihrem Dienstbeginn ist unsere Küsterin Gaby Rußhardt am 01.10.25 in ihren wohlverdienten Ruhestand gegangen. Mit ihrer freundlichen, ruhigen und zugewandten Art hat sie die Besucher der Paul-Gerhardt-Kirche und in der Stengelkirche willkommen geheißen und die Veranstaltungen sorgfältig vorbereitet und begleitet. Für

die kommende Zeit will sie ab und zu noch einige Veranstaltungen und Gottesdienste als ehrenamtliche Küsterin begleiten. Dafür danken wir ihr ganz herzlich und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg Gottes Segen, Gesundheit und viel Freude!

Erntedank

Zum Erntedankgottesdienst hat die Frauengruppe Mosaik wieder einen wunderschönen Gabenaltar gestaltet.



Der Gottesdienst mit Agapefeier unter der Leitung von Pfr. Bertram Weber erinnerte an bäuerliche Erfahrungen – festgehalten in einer Balkeninschrift am Bauerhaus: „Ich bin mit wenigem vernügt, weil Gott nicht mehr für mich gefügt.“

Die Paul-Gerhardt-Kantorei mit Kantor Nino Deda hat mit ihren Liedern eine besondere Stimmung erzeugt!

Gerne sind Viele der Einladung zu Kaffee und Kuchen im Gemeindezentrum gefolgt. Bei allen, die bei der Durchführung dieses schö-

Rund um die Paul-Gerhardt-Kirche

nen Festes geholfen haben, bedanke ich mich ganz herzlich!

3 Adventsgeborgenheiten

Die 1. Adventsgeborgenheit findet am **Freitag 5. Dez., um 18 Uhr**, unter der Leitung von Pfr. in Anette Weber im Gemeindezentrum statt. Astrid Eisele liest Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit, die vor allem Kinder ansprechen. Nach der Andacht ist noch Gelegenheit zu gemütlichem Zusammensein bei Tee und Gebäck.

Die 2. Adventsgeborgenheit wird am **Donnerstag, 11. Dezember um 18 Uhr** in St. Johannes unter der Leitung von Gerd Michels gefeiert.

Die 3. Adventsgeborgenheit wieder im Gemeindezentrum wird am **Donnerstag, 18. Dezember um 18 Uhr** von der Frauengruppe Mosaik vorbereitet und steht unter dem Thema „Weihnachten – eine harte Nuss?“. Musikalisch wird diese Andacht vom Flötenensemble Flautiamo unter der Leitung von Nino Deda gestaltet. Alle Besucher sind eingeladen, im Anschluss bei Tee und Gebäck noch miteinander zu „klönen“.

Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr wird wieder rund um die Stengelkirche der Wellesweiler Weihnachtsmarkt stattfinden. Wir werden in der Stengelkirche am Samstag- und Sonntagnachmittag Kaffee und Kuchen anbieten. Am Sonntag wird der Gottesdienst dort gefeiert, in dem

Flautiamo und Nino Deda die musikalische Gestaltung übernehmen. Am Nachmittag um 15 Uhr wird von Peter Littner ein Offenes Singen von Advents- und Weihnachtsliedern mit sangesfreudigen Besuchern gestaltet.

Bertram Weber

Termine

1. Adventsgeborgenheit
im Gemeindezentrum
vor allem für Kinder
Freitag 05. Dez., 18 Uhr

2. Adventsgeborgenheit
in St. Johannes
Donnerstag 11. Dez., 18 Uhr

3. Adventsgeborgenheit
im Gemeindezentrum
mit Mosaik + Flautiamo,
Donnerstag 18. Dez., 18 Uhr

Frauenhilfe

11. Dez., 08.+22. Januar, 05.+19. Februar,
jeweils 15 Uhr,

Mosaik

22. Januar und 12. Februar
jeweils um 19 Uhr im Gemeindezentrum

Kleine Abendmusik

In der Paul-Gerhardt-Kirche
04. Dezember, 19 Uhr
08. Januar, 19 Uhr
05. Februar, 19 Uhr



C. SCHNEIDER
Nachfolger von Anschütz Bestattungen seit 1713

Büro: Hasenrech 12, 66539 Furpach
Ausstellung: Hohlstr. 31, 66538 Neunkirchen

Im Trauerfall Tag & Nacht
06821 / 84 94
06821 / 3 19 12
info@bestattungenschneider.de

Alle Bestattungsarten • Bestattungsvorsorge • Bestattungsfinanzierung

Da sein, mitfühlen, mitgehen.

Die „Weihnachtsbotschaft der Musik“ ist zurück!

Im Dezember schließt das Jahr für „Die kleine Abendmusik“ mit einem ganz besonderen Konzert: am 4. Dezember wird die beliebte Tradition der „Weihnachtsbotschaft der Musik“ wieder zurückkehren! Dabei wird das Konzert von den musikalischen Gruppen der Gemeinde unter der Leitung von Nino Deda mit Adventsmusiken und vorweihnachtlicher Stimmung gestaltet- von Gospeltrain über Paul-Gerhardt-Kantorei, dem Ensemble Flautiamo und dem Jugendchor Chormoran & Band. Die Chöre werden dabei einzeln und gemeinsam Traditionelles, aber auch viele moderne deutsche und englische Stücke und auch Kompositionen und Vertonungen von Nino Deda präsentieren. Ergänzt wird das adventliche Programm durch stimmungsvolle Instrumentalstücke. Dieses besondere Erlebnis rundet damit die Reihe ab, die sich in diesem Jahr wieder ganz besonders vielseitig gezeigt hat.

Der Eintritt zu den „kleinen Abendmusiken“ ist traditionell frei. Im Anschluss gibt es jeweils noch die Möglichkeit, bei einem Umtrunk im Gemeindezentrum zusammen zu bleiben.

Weihnachtsgottesdienste in der Paul-Gerhardt-Kirche

Auch in diesem Jahr werden die Weihnachtsgottesdienste in der Paul-Gerhardt-Kirche ihre Besucher wieder musikalisch in Festtagsstimmung versetzen:

Am Heiligen Abend findet zuerst um 15 Uhr der „Gottesdienst für kleine Leute“ statt, den der Kinderchor „Die Paulinis“ gestalten wird.

Um 17 Uhr die Christvesper statt, diese wird die Paul-Gerhardt-Kantorei gemeinsam mit dem Gospeltrain, dem Jugendchor Chormoran & Band musikalisch-stimmungsvoll gestalten.

Am ersten Weihnachtsfeiertag findet um 10 Uhr ein Festgottesdienst statt, dieser wird unter dem Titel „Mit Flötenton und Orgelklang“ von Nino Deda an der Orgel gemeinsam mit Katja Fischer und Susanne Dorscheid an den Flöten Weihnachtsklänge vor allem aus dem Barock bieten und damit ihre Besucher in die Feiertage begleiten.

Start ins Jahr 2026 mit der „Kleinen Abendmusik“

Das neue Jahr wird auch von der „Kleinen Abendmusik“ mit einem Feuerwerk eingeleitet - natürlich musikalischer Natur! Bruno Fischer und Kantor Nino Deda werden dazu ein Orgelprogramm mit gemischtem weltlichen und geistlichen Stücken zusammenstellen - zum Teil einzeln und zum Teil zusammen, mit „Vier Händen und vier Füßen“ sozusagen. Achtung: Aufgrund des Feiertags am 1. Januar findet die „Kleine Abendmusik“ ausnahmsweise am 2. Donnerstag des Monats statt, also am 8. Januar! So haben alle Zuhörer nach Silvester die Möglichkeit, das Jahr erst einmal ruhig anzugehen - und es dann am 8. Januar gemeinsam musikalisch begrüßen. Darauf kann gerne beim anschließenden Umtrunk angestoßen werden.

Am 5. Februar wird die „Kleine Abendmusik“ von der Band der Christuskirche unter der Leitung von Nino Deda gestaltet - mit einem tollen Programm aus weltlichen und modernen geistlichen Songs.

Am 5. März hat die „Kleine Abendmusik“ dann Musik aus dem Balkan im Gepäck: Michael Jung und Nino Deda präsentieren auf ihren Akkordeons Stücke unter anderem aus Bulgarien, Rumänien, Albanien sowie Jiddische Lieder. Dabei werden auch einige eigene Kompositionen von Nino Deda zu hören sein. Mal virtuos, mal nachdenklich - Musik, die garantiert unter die Haut geht.

Der Eintritt zu den „kleinen Abendmusiken“ ist traditionell frei. Los geht es immer um 19 Uhr. Im Anschluss sind alle Besucher herzlich zum Umtrunk im Gemeindezentrum eingeladen.

Nino Deda

Offenes Singen im Advent

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen zum offenen Singen im Advent:

Samstag, 6. Dezember, 17 Uhr
in der Christuskirche mit Peter Littner

Sonntag, 14. Dezember, 15 Uhr
in der Stengelkirche mit Peter Littner

Sonntag, 21. Dezember, 17 Uhr
in der Paul-Gerhardt-Kirche
mit Uwe Ziermann und dem Förderverein
Fliedner Hospiz e. V.

Bertram Weber

Studienreise nach Madrid

Die Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin lädt ein zu einer Studienreise nach Madrid vom 1. bis 5. Juni 2026. Die spanische Hauptstadt mit ihrer beeindruckenden Architektur, ihren imposanten Plätzen und verborgenen Winkeln lädt ein zu einer spannenden Entdeckungstour.



Foto FreePik/vwalakte

Auf dem Programm stehen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie die Altstadt, die Plaza Mayor oder der Prado. Außerdem ist ein Tagesausflug in das mittelalterliche Toledo vorgesehen. Vieles wird zu Fuß erkundet. Außerdem soll es eine Begegnung mit der deutschen evangelischen Gemeinde geben. Eine deutschsprachige Reiseleitung begleitet unsere Gruppe. In Planung sind eine Flugreise und Übernachtungen mit Frühstück in einem zentral gelegenen Hotel der mittleren Kategorie.

Die Kosten stehen beim Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht exakt fest, werden aber je nach Zimmerbelegung zwischen 700€ und 1000€ pro Person liegen. Es stehen nur begrenzte Plätze zur Verfügung.

Bei Interesse bitte an Pfarrer Michael Caspers-Hilka (T 8530) oder an Pfarrer Uwe Schmidt (T 177492) wenden.

Zum Landsknecht

Rollender Mittagstisch



Furpach, Kohlhof & Ludwigsthal

Lieferung auch 7 Tage die Woche möglich

Bei Interesse meldet euch ☎

New!



Saarbrücker Hell 0,3l von Bruch Bier

~~3,90€~~

2,50€

gilt nur bis 30.11.25

Meldet euch gerne bei uns für **Veranstaltungen** wie **Weihnachtsfeiern, Hochzeiten, Taufen, Kommunion, Konfirmation, Geburtstage und Trauercafé ab 10 Personen.**

Zudem bieten wir einen **Partyservice** an.



Geißenbrünnchen 5a
66539 NK-Furpach



verena.landsknecht@gmail.com



06821 31987

www.zum-landsknecht-neunkirchen.de

Inhaberin: Verena Tünay

Wer?

Kinder im Alter von 6-12 Jahren

Wann?

29. Juni - 03. Juli 2026

Wohin?

Jugendherberge Homburg

Kosten?

195,- €



Kinderfreizeit 2026

Scannen & Anmelden



Bei Fragen:

Bertram Weber, Pfarrer
06821 - 3091176

Britta Altmann, Dipl. Psych.
06821 - 42907

Oder im Gemeindeamt:
06821 - 23380

Wir wohnen in der Jugendherberge Homburg in modernen 4-Bett-Zimmern. Neben gemeinschaftlichen Spielen und Bastelarbeiten bieten wir Euch Grillabende, sportliche Aktivitäten, Filmabend, Nachtwanderung, Minigolf, Erlebnispfad und vieles mehr. Für den Bärenhunger werden wir am Tag mit 3 Mahlzeiten versorgt, die frisch zubereitet werden.



Anreise: Montag, 29. Juni, 14:30
Abreise: Freitag, 03. Juli, 14.30

Wer?

Jugendliche im Alter von 12-17 Jahren

Wann?

17. bis 24. Juli 2026

Wohin?

Hamburg

Kosten?

495,- €



Jugendfreizeit 2026

Scannen & Anmelden



Noch Fragen?

Michael Caspers-Hilka 06821 - 8530
michael.caspers-hilka@ekir.de
Markus Bischof 06821- 3090300
markus.bischof@ekir.de

Oder beim Gemeindeamt 06821-23380



Mega Lage - direkt über dem Hafen! Von der Jugendherberge seid ihr in ein paar Minuten zu Fuß an den Landungsbrücken, wo richtig was los ist. Mit der Bahn seid ihr blitzschnell mitten in der City - perfekt für Ausflüge, Shopping oder einfach zum Chillen an der Elbe. Ob Hafenrundfahrt, Speicherstadt oder Elphi - in Hamburg gibt's jede Menge zu entdecken und garantiert keine Langeweile



Vorankündigung: Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Am 6. März 2026 hören wir die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster,
Weltgebetstag der Frauen
Deutsches Komitee e. V

Der **Weltgebetstag der Frauen**
wird gefeiert am
6. März um 17 Uhr

In der **Innenstadt**
in St. Marien

In **Wellesweiler**
im Gemeindezentrum

In **Furpach**
im Martin-Luther-Haus



Wir sind für Sie da.

Gemeindeamt

Goethestraße 29+31,
66538 Neunkirchen
T 23380
neunkirchen.saar@ekir.de

Öffnungszeiten:
Mo, Do, Fr: 8.30-12 Uhr
Di: 9.30-12 Uhr und 14-15.30 Uhr
Mi: 15-17 Uhr

Anja Lambeng

anja.lambeng@ekir.de

Chantal Schley

chantal.schley@ekir.de

Bankverbindung
Vereinigte Volksbank eG Sulzbach/Saar
DE20 5909 2000 3059 6700 33

Küsterinnen

Martin-Luther-Haus

Petra Schmidt, T 7 90 78 77

Wichernhaus

Brigitte Ludwig, T 88456

Christuskirche

Enkelejda Deda, T 27703

Paul-Gerhardt-Kirche

Team, über Gemeindeamt

Pfarrer

Michael Caspers-Hilka

Goethestraße 29+31, T 8530
michael.caspers-hilka@ekir.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Uwe Schmidt

Sebachstr. 5, T 177492
uwe.schmidt@ekir.de
Sprechstunde:
donnerstags, 8.30 – 10.00 Uhr
im Martin-Luther-Haus

Bertram Weber

Ernst-Blum-Str. 13, T 3091176
bertram.weber@ekir.de
Sprechstunde
dienstags, 15 – 16 Uhr oder
nach Vereinbarung

Diakon*innen

Markus Bischof

markus.bischof@ekir.de
T 3090300 oder 0177 5969012

Birgit Scheib

birgit.scheib@ekir.de
T 57990

Jugendarbeit

Therapeutische Schülerhilfe (TSH) und Unikum Wellesweiler

Diakon Markus Bischof
T 3090300 oder 0177 5969012
markus.bischof@ekir.de
Britta Altmann, T 42907
britta.altmann@ekir.de

Kidsgruppe Furpach

Diakon Markus Bischof
T 3090300 oder 0177 5969012
markus.bischof@ekir.de

Kirchenmusiker*innen

Kantor Nino Deda, T 632184
Organist Andreas Ganster, T 88224
Organist Peter Littner, T 13377
Organist Uwe Ziermann, T 52008
Austėja Pezelyte, über Gemeindeamt
Britta Eisenbeis, T 30236
Gudrun Herzog, T 33194

Krabbelgruppen

Kristina Kemfelja

T 0176 - 56918626
kemfelja.kristina@gmail.com

Kindertagesstätten

Arche Noah

T 21820
nkarchenoah@evkita-saar.de

Hand-in-Hand

T 88300
nkhandinhand@evkita-saar.de

Haus des Kindes

T 8387
nkhausdeskindes@evkita-saar.de

Stiftung

„Evangelisch in Neunkirchen“

Bankverbindung:
DE05 5925 2046 0050 0255 03
Vorsitzender Pfr. Bertram Weber,
T 3091176

Presbytertelefon

Helmut Thissen, T 3097339

Telefonseelsorge

0800-1110111 (Kostenfrei)

Impressum

Organ: Gemeindebrief der Kirchengemeinde
Evangelisch Mittendrin

Herausgeber: Kirchengemeinde Evangelisch Mittendrin
– Gemeindebereich Neunkirchen,
Goethestraße 29+31, 66538 Neunkirchen,
T 2 33 80

Redaktionsschluss: 25.01.2026

Anzeigen: Gemeindeamt - T 2 33 80

Redaktion:

E-Mail:

Druck:

Pfarrer Caspers-Hilka, Pfarrer Schmidt,
Pfarrer Weber, Fr. Hübchen
evangelisch-mittendrin@ekir.de

Kern Druck GmbH, Bexbach,
T 0 68 26 / 9 34 10 - 100

Satz und Layout:



Tim Dochnahl
www.dochnahl-design.de

Wir nehmen Ihre Wäsche in die Mangel - Sie haben mehr Zeit zum Leben!



Wäscherei Becker

Inhaberin: Elena Schneider

Ihre Wäscherei in Neunkirchen und Umgebung

Zuverlässiger Partner in Textilfragen seit 44 Jahren!

Bei uns ist Ihre Wäsche in guten Händen!

Philippstraße 10 | 66538 Neunkirchen | (06821) 24365
www.waescherei-becker.de | info@waescherei-becker.de
Mo-Fr: 9 bis 13 Uhr | Sa und So geschlossen

